

Gaiserwald, Straubenzell St. Gallen West

Jahreslosung 2026: «Siehe, ich mache alles neu!»

Text: Martin Heimbucher, Pfarrer Kirchgemeinde Gaiserwald

Für den, der dieses Gotteswort zuerst gehört hat, bedeutet es Trost und Hoffnung. Der Seher Johannes, wahrscheinlich auf die Insel Patmos verbannt, er konnte seine Welt nur dunkel sehen. Gerade für Christenmenschen war sie gefährlich, bedrohte doch Rom sie wegen ihres Glaubens an Leib und Leben. In der sogenannten Offenbarung gewährt ihm Gott einen Blick in die Zukunft: Er zeigt dem Verbannten, wie die dunklen Weltmächte vergehen, dass die Gläubigen bewahrt werden, am Ende alles neu werden soll – durch Gottes Willen «*Siehe, ich mache alles neu!*»

Christinnen und Christen heute beispielsweise im Sudan werden die Jahreslosung heute genauso hören wie Johannes – auch die Kinder, die zwischen den Trümmern in Gaza spielen – auch die Frauen, die in den Bunkern der Ukraine sitzen. Wenn die Gegenwart schrecklich ist,

dann trifft die Hoffnung, dass die alte Welt vergehen muss und Gott eine gänzlich neue schenkt... dann trifft diese Hoffnung ins Schwarze.

Aber wie ist es bei uns in der Schweiz: Wollen wir das alles neu wird? Nein, doch lieber, dass alles so bleibt, oder? Dass der Wohlstand nicht einbricht, dass die Welt wieder sicherer und friedlicher wird, wie es noch vor weniger Jahren schien, dass wir persönlich gesund bleiben und möglichst lange leben. Wir sind im Jahre 2026 in einer völlig anderen Situation als der, der die Offenbarung aufgeschrieben hat, auch als die grosse Mehrheit der Menschen in der Welt.

«*Siehe, ich mache alles neu!*» Mich wird die Losung für das begonnene Jahr neu erinnern, dass mein Glück nicht selbstverständlich ist



Johannes auf Patmos, ein Gemälde von Hieronymus Bosch.
Foto: wikipedia.ch, Rik Klein

und dass ich hier und da sicher etwas tun kann, dass die Welt meiner Geschwister an so vielen Orten zumindest etwas heller wird. Gott sagt uns nicht «ich mach das schon» – er sagt wohl eher «Hilf doch mit, dass Neues werden kann.»

In diesem Sinne ein gesegnetes 2026!

Gottesdienste

	Gaiserwald	Straubenzell
Sonntag 4. Januar	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Engelburg Gottesdienst, Pfr. Hans Martin Enz, Musik: Elisabeth Franken Orgel	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst, Pfr. Carl Boetschi; Musik: Mako Boetschi
Sonntag 11. Januar	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Abtwil Neujahrsgedächtnis-Gottesdienst, Pfr. Martin Heimbucher, Musik: Frank Oidtmann, Orgel	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen, Pfrn. Anne Dietrich & Pfr. Roman Giger; Musik: Mako Boetschi
Freitag/Sonntag 16./18. Januar	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Engelburg Gottesdienst, Pfrn. Gila Heimbucher, Musik: Daniela Sutter Orgel	Fr. 19 Uhr, kath. Kirche Bruder Klaus, Winkeln (Vorprobe Ad-hoc Orchester: Donnerstag, 15. Januar, 18.30 Uhr) Taizé-Gebet, Pfr. Uwe Habenicht; Musik: Lukas Haltmeier So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Uwe Habenicht; Musik: Marcel Schmid
Donnerstag/ Sonntag 22./25. Januar	Do. 10 Uhr, Alterszentrum Senevita Wisental Abtwil Ökumenischer Gottesdienst, Pfr. Martin Heimbucher So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Abtwil Gottesdienst, Pfr. Martin Heimbucher, Musik: Elisabeth Franken Orgel	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Carl Boetschi
Sonntag 1. Februar	So. 10 Uhr, evang.-ref. Kirche Engelburg Gottesdienst, Pfrn. Käthi Meier-Schwob, Musik: Elisabeth Franken Orgel	So. 10 Uhr, Kirche Bruggen Gottesdienst, Pfrn. Anne Dietrich; Musik: Casey Crosby

Gaiserwald



evangelisch reformiert
gaiserwald

Pfrn. Gila Heimbucher
Schönbüelstrasse 4, 9032 Engelburg
Telefon 071 311 54 77
E-Mail gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Pfr. Martin Heimbucher
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil
Telefon 071 311 17 77
E-Mail martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Präsidium / Sekretariat / Kassieramt

Schönbüelstrasse 4, 9032 Engelburg
Telefon 071 277 92 00

Luca Frei / Brigitte Engeli / Corinne Stofer-Weigelt
E-Mail: sekretariat@ref-gaiserwald.ch
Bürozeiten: Mo, Di und Do 8 bis 11.00 Uhr

www.ref-gaiserwald.ch

Amtshandlungen

ABDANKUNGEN

Berta Rutz, 5. Dezember 2025
Paul Hafner, 16. Dezember 2025

Veranstaltungen

CLUB 60+: JASSEN

Montag, 5. Januar, 14 Uhr, Club 60+:
Jassen im Kirchgemeindehaus Abtwil,
Kontakt: Margrit Wild, 079 486 20 32

CHORPROBE

Montag, 5., 12., 19. und 26. Januar, 19.30 Uhr, Kir-
chenchorprobe im Kirchgemeindehaus Abtwil
Kontakt: Gertrud Tschirren, 071 311 20 59

FAMILIENZENTRUM

Kafitreff für Mütter und Väter mit ihren Kindern
Jeden Dienstag und Freitag während der Schul-
wochen, 9.00 Uhr, Kafitreff im Kirchgemein-
dehaus Abtwil
Ein offenes Angebot für alle Familien in der
Gemeinde Gaiserwald, um sich auszutauschen
und neue Kontakte zu knüpfen. Detaillierte
Infos unter www.ref-gaiserwald.ch.
Kontakt: sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch

KONFKURS

Mittwoch, 7. Januar, 18.30 Uhr, Thema:
Psalmrap, im Kirchgemeindehaus Abtwil,
Kontakt: Martin Heimbucher,
martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch



REISE NACH RUMÄNIEN

1.-12. Oktober 2026

Donnerstag, 8. Januar, 19.00 Uhr, Infoabend, im
Kirchgemeindehaus Abtwil
Martin Heimbucher lädt ein zu einer Reise in
das Land zwischen Karpaten, Donau und dem
Schwarzen Meer. Während seines Studienur-
laubs 2024 hat er Rumänien kennenlernen dür-
fen und möchte es gern Interessierten nahe-
bringen: Hermannstadt und Schässburg mit
den mächtigen Kirchburgen, die Klöster der Bu-
kowina, das fruchtbare Donaudelta und nicht
zuletzt das «Paris des Ostens», Bukarest.
Herzliche Einladung zum Infoabend.

10 NACH 12

Freitag, 9. Januar, 12.10 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus in Engelburg, Thema: Die Weisen aus dem
Morgenland. Einmal im Monat, ein feiner Zmit-
tag und ein fröhlicher Mini-Gottesdienst mit
Gila Heimbucher und Stefan Edelmann. Einge-
laden sind alle Schulkinder der 4.-6. Klasse.



SPIELNACHMITTAG PRO SENECTUTE

Dienstag, 13. Januar, 14.00 Uhr im Kirchgemein-
dehaus Abtwil, Kontakt: Anne-Marie Hengart-
ner (Pro Senectute), 079 759 99 09

MÄDCHENTREFF

Mittwoch, 14. Januar, 14.00 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Engelburg, Wir machen Slime, für
Mädchen ab der 4. Klasse oder ab zehn Jahren,
Kontakt: Tanja Mäder,
tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch



DONNSCHTIG TREFF UND CLUB60+ ABTWIL-ST.JOSEFEN

Mittwoch, 14. Januar, 14.00 Uhr, Türöffnung
13.30 Uhr, Theaternachmittag Senioren Bühne
Frauenfeld «de Chueflade-Prinz», in der Mehr-
zweckhalle Engelburg

KONFKURS

Mittwoch, 14. Januar, 18.30 Uhr, Thema: Psalm-
rap, im Kirchgemeindehaus Engelburg, Kontakt:
Martin Heimbucher, martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

MITTAGSTISCH

Donnerstag, 15. Januar 12.00 Uhr im Kirchge-
meindehaus Abtwil, Abmeldungen: Marianne
Utz, 079 360 18 43, marianne.utz@gmx.ch,
Neuanmeldungen: Martin Egli, 076 502 31 29,
martin.egli@gaiserwald.net

10 NACH 12

Freitag, 16. Januar, 12.10 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Abtwil, Thema «Bilder und Gleichnisse»,
Einmal im Monat, ein feiner Zmittag und ein
fröhlicher Mini-Gottesdienst mit Martin Heim-
bucher und Stefan Edelmann. Eingeladen sind
alle Schulkinder der 4.-6. Klasse.



BEWEGTES GEBET - QIGONG EINMAL ANDERS

Freitag, 16. und 23. Januar, 17.30 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Engelburg, am Ende der Arbeits-
woche zur Ruhe kommen und mit diesem Kör-
pergebet einen entspannten Weg ins Wochen-
ende finden, dazu lädt Gila Heimbucher herz-
lich ein.

SPIELNACHMITTAG

Donnerstag, 22. Januar, 14.30 Uhr, Senevita
Oberhalden, im Restaurant «Gaiser Stübli»

BIBEL AM MORGEN

Freitag, 23. Januar, 9.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher,
martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

FRAUENZMORGE

Dienstag, 27. Januar, 10.00 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Abtwil, Doris Eggenberger,
071 311 39 51



Die Kirchen-
vorsteherschaft
wünscht Ihnen
ein gesegnetes
neues Jahr.





Reformierte Kirche Straubenzell St.Gallen West

Pfarrämter

Pfrn. Anne Dietrich
Tel. 071 278 23 33
anne.dietrich@straubenzell.ch

Pfr. Uwe Habenicht
Tel. 071 311 16 11
uwe.habenicht@straubenzell.ch

Pfrn. Regula Hermann
Tel. 071 277 70 18
regula.hermann@straubenzell.ch

Pfr. Tim Mahle
Tel. 071 272 60 76
tim.mahle@straubenzell.ch

Sozialdiakonischer Dienst

Sozialdiakonin Monica Ferrari
Alpsteinstrasse 3, 9014 St.Gallen
Tel. 071 571 50 27
monica.ferrari@straubenzell.ch

Kinder-, Jugend- und Generationenarbeit

Begegnungszentrum, Oberstr. 299, 9014 St.Gallen
Dominic Mühlematter
dominic.muehlematter@straubenzell.ch
Tel. 076 480 94 00

Jessica Mühlematter
jessica.muehlematter@straubenzell.ch
Tel. 076 542 51 87

Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen
Claudia Rufer Ritter
claudia.rufer@straubenzell.ch
Tel. 071 272 60 71

Mesmerinnen und Mesmer

Christine Wymann, Tel. 071 277 12 60
christine.wymann@straubenzell.ch

Helen Bernet, Tel. 078 881 72 55
helen.bernet@straubenzell.ch

Beat Belser, Tel. 071 277 49 04
beat.belser@straubenzell.ch

Kirche Bruggen
Zürcher Strasse 223, 9014 St.Gallen

Kirchgemeindehaus Lachen
Burgstrasse 104, 9000 St.Gallen

Vermietungen

Christine Wymann, Tel. 071 277 12 60
christine.wymann@straubenzell.ch

Verwaltung/Sekretariat

Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen
Telefon 071 272 60 72

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag, 08.30 bis 12.00 Uhr

Elisabeth Benz-Spycher, Verwaltung
elisabeth.benz@straubenzell.ch

Flurina Falivene, Marketing
flurina.falivene@straubenzell.ch

Präsidium der Kirchenvorsteherschaft

Rita Dätwyler
Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen
Tel. 071 272 60 72
rita.daetwyler@straubenzell.ch

www.straubenzell.ch

Amtshandlungen

Bestattungen

Jörg Näf	10.12.1948 bis 31.10.2025
Sabrina Romano	22.07.1989 bis 06.11.2025
Adelheid Gantenbein	13.07.1935 bis 10.11.2025
Herbert Münnich	23.09.1938 bis 23.11.2025
Margrith Bürger	04.12.1945 bis 26.11.2025

Kirchenvorsteherschaft

Mittwoch, 14. Januar. Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Sitzung ans Sekretariat zu richten.

Personelles

Helen Bernet arbeitet seit 2002 in der Kirchgemeinde Straubenzell. Zuerst war sie im Pavillon Haggen tätig, später erweiterte sie ihre Aufgaben und übernahm Mesmerdienste in der Kirche Bruggen, die Reinigung im Alten Pfarrhaus* und Reinigung/Vermietung des Jugendpavillons. Viele kennen Helen Bernet auch von Veranstaltungen, die sie ebenfalls als Mesmerin unterstützt. Auf Ende Januar 2026 würde Helen Bernet offiziell pensioniert. Wir freuen uns aber, dass sie weiterhin in einem kleinen Pensum für unsere Kirchgemeinde arbeitet. Wir schätzen Helen als hilfsbereite, fröhliche, mitdenkende und tatkräftige Mitarbeiterin. An Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Sie Helen Bernet weiterhin begegnen. Für die restlichen Stellenprozente wurde eine zusätzliche Person für das Mesmerteam gesucht und wird Ihnen in der nächsten Ausgabe des Kirchenboten vorgestellt.

Gottesdienste und Musik



Ökumenischer Sternsingergottesdienst

Sonntag, 4. Januar, 9 Uhr, kath. Kirche Bruder Klaus, Winkeln
Im Anschluss an den Gottesdienst Aussendung der Sternsinger und Mittagessen (Pastaplausch) im Pfarreiheim Bruder Klaus.



Ökumenisches Taizé-Gebet

Singen – feiern- schweigen
Freitag, 16. Januar, Pfarreiheim Bruder Klaus, Winkeln

Für unser Ad-Hoc-Orchester, das die Taizégebete begleitet, suchen wir noch Musizierende, die mitspielen. Alle Instrumente sind willkommen.
Vorprobe: Donnerstag, 15. Januar, 18.30 Uhr
Weitere Infos und Noten: Pfr. Uwe Habenicht



Winter-WaldGwunder

Samstag, 10. Januar, 9 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle «Uni/Gatterstrasse»
Auch im Winter scheuen wir nicht davor zurück, draussen im Wald miteinander über Gott und die Welt nachzudenken.
Wie immer gilt: Wetterangepasste Kleidung, Picknick und Sitzmätteli nicht vergessen.
Kontakt: Pfr. Uwe Habenicht

Kinder und Jugend

Jungs-/Mädchen-/Jugendtreff Haggen

Begegnungszentrum, Oberstrasse 299
Für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse
jeweils von 17-19 Uhr

Jugendtreff Winkeln

Jugendraum Winkeln, Herisauerstrasse 75
Für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse
jeweils am Mittwoch von 17-19 Uhr

Die genauen Daten entnehmen
Sie bitte dem QR-Code



Jungschar CEVI St.Gallen

Samstag, 17./31. Januar, 10-13 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Riethüsli
Infos unter www.cevisg.ch
bettina.mueller@cevisg.ch

Familie

Eltern-Kind-Treff

Am Dienstagvormittag, zwischen 9 und 11 Uhr, Kirchensaal Bruggen (Zürcher Strasse 223)
Daten: 6./13/20. Januar (27. Januar Ferien)
Weitere Infos: Claudia Rufer Ritter

Erwachsene

Gebet und Stille

Mittwoch, 7. Januar/4. Februar, 9.30-10.00 Uhr,
Altes Pfarrhaus* Bruggen, Zürcher Str. 217
Gemeinsam zur Ruhe kommen, sich in der Stille Zeit nehmen und im Gebet einen Moment verweilen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer gemeinsamen Kaffeepause.
Weitere Infos: Claudia Rufer Ritter



Kaffeetreff

Dienstag, 13. Januar, 14-16.30 Uhr, Pfarreiheim
Bruder Klaus, Winkeln
Gemütliches Beisammensein, plaudern,
spielen, handarbeiten und Kaffee trinken,
organisiert von den Frauenvereinen

Lichterspaziergang zum Günsensee (Wurzeln)

Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr, Treffpunkt kath.
Kirche Bruder Klaus, Winkeln
Wir wandern auf einem meditativen Stationenweg zum Günsensee mit Pfr. Tim Mahle, organisiert durch die Frauenvereine

Offener Lesekreis

Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Begegnungszentrum, Oberstrasse 299
Gemeinsam begeben wir uns in die Welt der Literatur, diskutieren und überdenken ausgewählte Bücher, lernen neue Autorinnen und Autoren kennen und suchen nach Geschichten und Themen, die uns interessieren.
Kontakt: elisabeth.berger@straubenzell.ch

Mittagstische

Wir bitten Sie um Anmeldung bei allen Mittagstischen.

Kirchgemeindehaus Lachen

Montag, 5. Januar, 12 Uhr (keine Anmeldung nötig), Anmeldung Transport: 071 278 51 62

Kath. Pfarreiheim Bruggen

Dienstag, 13. Januar, 12 Uhr
Anmeldung bis Samstagabend: 071 277 91 83,
Mägi Caluori oder Mail: maegicama@web.de

Kirchensaal Bruggen

Donnerstag, 15. Januar, 12 Uhr
Anmeldung bis Dienstag: 071 277 22 87

Kath. Pfarreiheim Bruder Klaus, Winkeln

Donnerstag, 22. Januar, 12 Uhr
Anmeldung bis Dienstagabend: 071 311 13 68

Begegnungszentrum Haggen, Oberstrasse 299

Dienstag, 27. Januar, 12 Uhr
Anmeldung bis Montag: 079 462 59 32
Anmeldung Transport: 071 311 35 17

Restaurant Broggpark, Alpsteinstrasse 3

Freitag, 30. Januar, 11.30 Uhr, Kosten Fr. 15.00,
Anmeldung bis Mittwoch bei Monica Ferrari

60plus im Westen

Mittwoch, 21. Januar, 14.30 Uhr, Pfarreiheim
Bruggen, Fürstenlandstr. 180

Neujahrskonzert

Starten Sie musikalisch ins Jahr mit dem
Senioren Orchester St.Gallen

Senioren Gottesdienste

Pflegeheim Bruggen

6. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
27. Januar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Altersheime Sömmmerli

7. Januar, 9 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
28. Januar, 9 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Seniorenspielnachmittag

Montag, 5. und 19. Januar, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen

Dienstag, 20. Januar, 14.30-16.30 Uhr,
Restaurant Broggpark

Diakonie

Sömmmerli-Bus

Der Fahrdienst findet wieder bis zum 5. April statt (ausgenommen Sonntag, 11. Januar und 8. März). Fahrroute: Altersheim Sömmmerli – Schoren – Kirche Bruggen; Abfahrt beim Altersheim Sömmmerli um 9.35 Uhr, Rückfahrt 15 bis 30 Minuten nach dem Gottesdienst.
Gerne dürfen Sie mitfahren. In der Kirche liegen Flyer auf.

Rückblick auf ein stimmungsvolles Adventswochenende



Am Wochenende vor dem ersten Advent wurde zum Adventskranz binden mit gemütlichem Zusammensein in der kleinen Kaffeestube eingeladen. Diese Möglichkeit nutzten vor allem am Freitag viele Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung. Von Jung bis Alt wurden kreative und sehr persönliche Advents-

kranze gestaltet. Das Adventskaffee wurde rege genutzt und bot Raum für Gespräche und Begegnungen.

Es entstanden viele schöne und individuelle Adventsdekorationen. Wer keinen eigenen Kranz binden wollte, konnte einen bereits gebundenen Rohling kaufen und nach eigenem

Geschmack schmücken und mit passenden Kerzen versehen.

Der Anlass fand dieses Jahr bereits zum vierten Mal statt. Manche Gäste kommen jedes Jahr wieder, für sie gehört der persönlich gestaltete Adventskranz zur Einstimmung in die Adventszeit. Erfreulich, dass immer wieder auch Menschen sich neu angesprochen fühlen und so ein Bezug zur Kirchgemeinde entstehen darf.

Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer sowie an die vielen Besucherinnen und Besucher, die diesen Anlass so besonders gemacht haben.
Claudia Rufer Ritter



Unser Pfarrhausgarten – ein Begegnungsort wird neu gestaltet

Unser Pfarrhausgarten ist ein Ort der vielfältigen Möglichkeiten. Ein Ort, welcher geschätzt wird für Gemeindeaktivitäten und für besinnliches Zusammensein. Trotzdem wurden an manchen Veranstaltungen immer wieder Anregungen zu erweiterten Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten eingebracht. Dies gab den Anstoss für eine Neugestaltung der Gartenanlage unter Einbezug der Gemeindemitglieder.



Eine Planungsgruppe mit Frauen und Männer aus verschiedenen Altersgruppen startete mit der zusammengetragenen Wunschliste als Ausgangspunkt. Während zwei Jahren hat sie sich in der Umgestaltung engagiert, immer mit dem Ziel, unterschiedliche Bedürfnisse möglichst optimal berücksichtigen zu können. Die Gruppe diskutierte engagiert, kontrovers und traf Entscheidungen. Schritt für Schritt entstand so ein Vorschlag zum Pfarrhausgarten mit vielen Grünflächen, gestaltet mit unterschiedlichen

Pflanzen, naturnah umgesetzt. Ein Ort der vielfältigen Möglichkeiten bietet und der zum Verweilen einlädt. Offerten wurden eingeholt, die Idee wurde der Kirchenvorsteherschaft vorgelegt.

Im Frühjahr 2025 stimmte die Kirchgemeindeversammlung dem Vorschlag zu. Die konkreten Vorbereitungen konnten starten. Im Herbst 2025 begannen die Gartenarbeiten. Eine Gartenbaufirma übernahm die Facharbeit. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer, von Jung bis Alt, halfen tatkräftig mit. Die Zusammenarbeit war ein schönes Zeichen für das gemeinsame Engagement in der Gemeinde.

Entstanden ist unter anderem eine Arena aus Steinblöcken, welche für Gottesdienste im Freien aber auch für verschiedenste weitere Anlässe dienen kann. In der Mitte der Arena wurde die alte, vor vielen Jahren gespendete Tischplatte eingebaut – ein besonderer Blickfang. Ein Sandhaufen lädt zum Spielen ein, neue Büsche wurden gesetzt. Der Schotterrasen bietet stabilen Untergrund für Sitzgelegenheiten, das Blumenbeet wurde neu und naturnah mit einheimischen Pflanzen bepflanzt. Falls jemand an der Gemeinschafts-Pflege des Blumenbeets interessiert ist, der/die melde sich bitte bei uns. Des weiteren bleibt genug Platz für einen Blumenrasen, auf dem auch gespielt werden darf. Rasen und Schotterrasen werden im Frühjahr 2026 eingesät, da es im Herbst bereits zu kalt war. Ein Grill und eine Sitzbank werden dazukommen, die Beschattung wird aufgrund der ersten Erfahrungen



eingekauft, so kann sie den Bedürfnissen entsprechen.

Die Fotos geben Einblick in verschiedene Arbeitsschritte. Sie zeigen viele fleissige Hände, welche mit ihrem Einsatz zum neuen Pfarrhausgarten beigetragen haben. Wir sagen allen Mitwirkenden, von ganz jung bis ins hohe Lebensalter: Herzlichen Dank für Euer Engagement!
Claudia Rufer Ritter



Save the date!

Das Einweihungsfest findet am **Samstag, 13. Juni 2026**, statt. Genaue Informationen folgen. Alle sind herzlich eingeladen den neuen Garten zu entdecken.

klanghalt

um der liebe willen singen

Text: Cathrin Legler

Lassen Sie uns der Sehnsucht nachspüren.
Im nächsten Klanghalt am Samstag,
31. Januar, 17 Uhr im Kreuzgang St.Katharinen

Die Sehnsucht nach dem geliebten Menschen ist im Lied der Lieder ein wiederkehrendes Thema in unterschiedlichen Variationen. Mal wird sie in einem Hirtenlied spürbar: »Gib mir Nachricht, mein Geliebter: Wo weidest du deine Herde? Wo lässt du sie lagern zur Mittagszeit? Sonst laufe ich ziellos durch die Gegend und suche dich bei den Herden deiner Freunde.« (Hoheslied 1,7).

Die Sehnsucht taucht in der Beschreibung einer schlaflosen Nacht auf: Auf meinem Bett in den Nächten suchte ich ihn den ich liebe wie mein Leben. Ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht. (Hoheslied 3,1)

Oder sie findet sich im Wunsch, dem geliebten Menschen ganz nahe sein zu wollen: Leg mich

wie ein Siegel an dein Herz wie ein Siegel an deinen Arm. Denn stark, wie der Tod ist die Liebe. (Hoheslied 8,6)

Deutlich kommt in diesen Zeilen die Sehnsucht nach dem geliebten Gegenüber, nach Verbundenheit und erfüllter Liebe zum Ausdruck. Ganz allgemein gesprochen ist Sehnsucht das schmerzliche Verlangen nach einer Person, einem Zustand oder einer Sache. Wer hingegen etwas tiefer blicken möchte, erkennt, dass hinter jeglicher Sehnsucht Grundbedürfnisse des Menschen stehen. Jeder und jede möchte gesehen, gehört und wertgeschätzt werden. Sehnsucht ist also Motivation und Antrieb. Sie lässt uns handeln, lieben und immer wieder aufstehen und weitergehen.

Nelly Sachs drückt es etwas poetischer aus: Alles beginnt mit der Sehnsucht, immer ist im Herzen Raum für mehr, für Schöneres, für Grösseres.

Menschen aus unseren Kirchgemeinden – fünf Fragen, fünf Antworten

Hinter jeder Begegnung steckt eine Geschichte. Unsere Kirchgemeinden leben von Menschen – von ihren Gedanken, Erfahrungen, ihrem Engagement und manchmal auch von ihren stillen Spuren. In dieser Portraitserie möchten wir genau diese Vielfalt sichtbar machen.



Name: Felix Esche

Alter: 56 Jahre

Bezug zur Kirchgemeinde: 2015 Konfirmation meines Sohnes Jonathan, 2015-2023 Mitglied der Kirchkreiskommission, seit 2016 Lektorendienst in St.Laurenzen

Beruf/Tätigkeit: Risikomanager bei Helvetia Baloise Versicherung

Ihr Lieblingsort in der Stadt: Die Lokremise: Kino, Theater, grossartiges Ambiente

Was sollten andere über Sie wissen, das nicht auf den ersten Blick sichtbar ist?

Ich entspanne mich gern mit dem Schauen von amerikanischen Sitcoms.

Was bereitet Ihnen im Alltag Freude – oder gibt Ihnen Kraft?

Ich schöpfe viel Kraft aus Erinnerungen an schöne Momente und aus der Vorfreude auf künftige Erlebnisse. Meine Familie, die mittlerweile schon teilweise verstreut lebt, ist ein

weiterer Ankerpunkt in meinem Leben, der mich durch den Tag bringt.

Was schätzen Sie an Ihrer Kirchgemeinde?

Das Miteinander bei der Vorbereitung der Gottesdienste, bei denen ich die Lesung übernehme, bereitet mir grosse Freude. Besonders gefällt mir, wie viel und unterschiedliche Musik die Gottesdienste prägt. Auch das vielfältige Kulturangebot – von den Mittagskonzerten bis zur Laurenzen-Vesper – geniesse ich sehr.

Gibt es etwas, das Sie sich für unsere Gesellschaft oder Ihr Umfeld wünschen würden?

Auch wenn es abgedroschen klingen mag: Wir sollten mehr einander zuhören und weniger übereinander reden. Die Blasen, in die wir nicht erst seit Social Media geraten, verhärten sich zunehmend und werden immer unversöhnlicher mit ihrer Ablehnung anderer Meinungen und gegenseitigen Vorwürfen. Nur wenn wir wieder aufeinander zugehen, können wir daran etwas ändern.

Wenn Sie jemandem einen einzigen Rat mit auf den Weg geben dürften – welcher wäre es?

Sei offen für Anderes, hinterfrage stets deine eigene Meinung!

Aktuell aus dem Centrum:

Zmorgel

Sonntag, 10. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Meditation und Klangdu-sche, Pfrn. Kathrin Bolt; Musik: Bernhard Ruchti. Anschliessend »Zmorge« in der DenkBar. Anmeldung erwünscht: kathrin.bolt@ref-sgc.ch

Laurenzenvesper

Freitag, 16. Januar, 18 Uhr
Siehe, ich mache alles neu
Eine halbe Stunde mit Musik und Poesie
Musik: Bernhard Ruchti

Chorkonzert: Segenswunsch unterwegs

Samstag, 17. Januar 19.30 Uhr, Kirche St. Mangen
Der Ad hoc Chor Ebnat-Kappel unter der Leitung von Philipp Kamm feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die Eigenkompositionen »Segenswünsche (2006)« und »unterwegs (2008)« wurden für das Jubiläumskonzert überarbeitet und verwoben, Kollekte zugunsten von HEKS, Leitung: Ph. Kamm
Streichquartett: Barbara Kamm, Barbara Betschart, Annelise Bolt (Violine), Kathrin Bolt (Cello)

Buchpräsentation in der DenkBar

»Mit Clara auf den Spuren von Wiborada«
Mittwoch 21. Januar, 18.00 bis 19.30 Uhr
Mit der Geschichte von Gabi Ceric und den Bildern von Patrick Steiger wird das Leben und Wirken von Wiborada greifbar gemacht.
Moderation: Pfrn. Kathrin Bolt

»Appenzeller Stubete« - Konzert

Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr,
Kirche St.Georgen
Madlaina Küng, Bassgeige, und Enrico Lenzin, Alphorn, Hang-Drum und Schlagzeug;
Claire Pasquier, Klavier; anschl. Apéro

60plus-Nachmittag mit der Stiftung Suchthilfe

Mittwoch, 28. Januar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Lindebühl (Flurhofstr. 3)
Immer wieder hört und liest man in letzter Zeit von der schwierigen Situation in der Stadt St.Gallen im Blick auf Drogen und suchtbetroffene Menschen und auch von der Ratlosigkeit und den beschränkten Möglichkeiten von Polizei und Politik, auf diese Problematik sinnvoll und hilfreich zu reagieren. Ein Akteur, der dabei versucht, Hilfe zu leisten, ist die Stiftung Suchthilfe St.Gallen. Mithat Forster, Leiter der Gassenküche (eines Arbeitszweigs der Stiftung) ist bei uns zu Gast, stellt die Stiftung Suchthilfe vor und berichtet, welche Bemühungen von ihrer Seite unternommen werden, um Menschen am Rand der Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen.
Anschliessend Kaffee & Kuchen. Eine Kollekte wird zugunsten der Stiftung Suchthilfe St.Gallen zusammengelegt.

Ibasha – Austausch und weitere Perspektiven

Seit dem Start-Workshop zum Ibasha-Projekt im Juli 2025 ist viel passiert. Nach dem gemeinsamen Auftakt mit der Ibasha-Gründerin Prof. Dr. Emi Kiyota im Kirchgemeindehaus Lachen haben verschiedene Workshops unter Leitung von Mitarbeiterinnen der Fachhochschule OST stattgefunden, an denen neben zahlreichen Interessierten auch Vertreterinnen und Vertreter der reformierten Kantonalkirche und Kirchengemeinde Straubenzell teilgenommen haben. Mittlerweile hat sich unter den Freiwilligen ein eigenständiges Ibasha-Projektteam herausgebildet, das sich regelmässig trifft, um die nächsten konkreten Schritte zu diskutieren und vorzubereiten. Die Gruppe freut sich über weiteren Zuwachs. Der nächste Ibasha-Workshop findet statt am:

Samstag, 17. Januar 2026, 9 bis 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Lachen, Burgstr. 104

Wir freuen uns über die erneute Teilnahme von Prof. Dr. Emi Kiyota. Sie wird mit der Arbeitsgruppe die bisherigen Schritte und Erfahrungen beim Ibasha-Projekt reflektieren, aber auch Chancen und Möglichkeiten im weiteren Entwicklungsprozess aufzeigen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 14. Januar unter:

Evang.-ref. Kirchgemeinde Straubenzell,
Zürcher Strasse 217, 9014 St.Gallen, info@straubenzell.ch oder Tel. 071 272 60 72

Mitdenken – Mittendrin – Mitreden

An alle offenen Gemüter unserer Stadt: Das Cityseelsorge-Team von «reformiert mittendrin» möchte seine Arbeit immer wieder neu und bewusst gestalten.

Darum werden wir künftig von Zeit zu Zeit eine Frage stellen, die zum Mitdenken und Mitreden einlädt.

Eure Rückmeldungen erfreuen und helfen uns, unsere Arbeit reflektiert und lebendig zu halten.

Unsere erste Frage lautet:

Wo sollte «reformiert mittendrin» präsent sein?

Wer möchte, darf natürlich ergänzend auch ein Foto schicken – von einem Ort, der dir wichtig ist.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung, jedes Echo, jede Anregung – denn «mittendrin» ist überall.

Antworten kannst du ganz einfach über den QR-Code



oder per Mail an: info@reformiertmittendrin.ch
Betreff: Erste Frage

Chorprojekt «The armed man: a mass for peace»

Im interreligiösen Gottesdienst vom Projekt «Beim Namen nennen» wird ein Chorprojekt dieses sinfonische Werk des walisischen Komponisten Karl Jenkins aufführen. Es vereint Elemente der traditionellen lateinischen Messe mit Texten aus anderen Kulturen und Religionen, um die universelle Botschaft des Friedens zu vermitteln. Die Musik reicht von ruhigen und meditativen Passagen bis zu kraftvollen und mitreissenden Klängen, die die Grausamkeiten des Krieges darstellen. Das Werk endet mit einem Appell zum Frieden und zur Versöhnung.

Der Chorleiter Lukas Bolt bietet guten Laiensänger:innen die Möglichkeit, Werke mit sinfonischem Orchester zu erarbeiten und aufzuführen. Die Aufführung wird ganz moderat szenisch gestaltet sein. Proben ab März, Aufführungen: 13. Juni in der Tonhalle, 21. Juni in der Kirche St. Laurenzen im Rahmen des Gottesdienstes «Beim Namen nennen».

Weitere Informationen und Anmeldung bei Lukas Bolt (079 582 67 85 oder lukas.bolt@chorprojekte.com) oder unter www.chorprojekte.com.



Weltweite Gebetswoche der Evang. Allianz 11. bis 18. Januar

Die Evangelische Allianz, ein Netzwerk von evangelischen Freikirchen und Landeskirchen, sammelt sich jeweils in der ersten Hälfte des Januars zu einer Gebetswoche, dieses Jahr unter dem Motto: «Gott ist treu!»

Die Evang. Allianz St.Gallen lädt dabei zu folgenden Anlässen ein:

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche Linsebühl (Flurhofstr. 1):
Allianzgottesdienst: Worship mit Yanneck Blank, Message von Christian «Bilou» Bächtold (ICF), Leitung durch Pfr. Stefan Lippuner

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr, Kirche Bild (Piccardstr. 18):
Allianz-Familiengottesdienst für Familien mit Kindern von 0 bis 14 Jahren

Dienstag, 13. Januar, 18.15 / 19.30 Uhr, Kirche Bild (Piccardstr. 18):
Interkultureller Gebetsabend: Ab 18.15 Uhr Internationales kulinarisches Buffet; 19.30 Gebet mit und für verschiedene Nationen

Donnerstag, 15. Januar, 15 Uhr, Pfimi – Kirche Waldau (Zürcher Str. 68 B):
Nachmittagsgebet für Anliegen von Gesellschaft und Kirchen

Donnerstag, 15. Januar, 19 Uhr, Gebetshaus (Kapellenstr. 6):
Familiengebet



Freitag, 16. Januar, 19.19 Uhr, Stami (Winkelbachstr. 7):
«Space to Praise» – Worship-Night für alle Generationen

Weitere Infos unter: www.allianz-sg.ch

«Kaffee & so» am Ewigkeitssonntag



Text und Bilder: Tim Mahle

Sonne, Schnee und kalte Temperaturen prägten den Ewigkeitssonntag am vorletzten Wochenende im November. Für viele Menschen ist dieser letzte Sonntag des Kirchenjahres ein besonderer Anlass, der Verstorbenen zu gedenken, z.B. durch das Entzünden von Kerzen oder den Besuch des Friedhofs.

Auch das Team der Cityseelsorge von «reformiert mittendrin» war am Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof präsent. Eine Feuerschale, warme Getränke und Guetzi luden am Weiher des Ostfriedhofs dazu ein, mit dem Team der reformierten Cityseelsorge St.Gallen ins Gespräch zu kommen.

Viele Besucher, die während der sonntäglichen Mittags- und Nachmittagszeit auf dem Ostfriedhof unterwegs waren, blieben beim Stand von «Kaffee & so» stehen und nutzten das Angebot für eine wohltuende Unterbrechung. Dabei kamen die Besuchenden über persönliche und ernste Lebensthemen wie Tod und Trauer in Austausch, aber auch unbeschwertes Lachen hatte an diesem Nachmittag des Ewigkeitssonntags seinen Platz. So bot der Ewig-



keitssonntag nicht nur Raum für Besinnung und Erinnerungen, sondern auch für das Miteinander und die gemeinsame Auseinandersetzung mit den grossen Fragen des Lebens – ein Moment, der sowohl Trost als auch Lebensfreude schenkte.

Save the date: Wollen Sie mit uns an der Sitter Taufe feiern?

Wir haben schon alles organisiert. Vom Gottesdienst bis zum Mittagessen für die ganze Taufgesellschaft.



Weil es so schön war, feiern wir, die Kirchgemeinde Straubenzell St.Gallen West, auch 2026 wieder das **Taufest an der Sitter**.

Sonntag, 31. Mai, 11 Uhr auf und unter der alten Spiseggbrücke St.Josefen (Richtung Abtwil und Engelburg)

Das Pfarrteam gestaltet den Gottesdienst mit fröhlicher Musik. Das Mesmereteam lädt ein zum Zmittag mit Wurst, Grillkäse und Salaten.

Der Cevi kümmert sich ums Dessert. Es gibt leckere Crêpes. Unsere Jugendarbeit und der Cevi bieten Spiele für Kinder an.

Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme. Zu diesem Fest sind alle Generationen eingeladen!



Aktuell aus dem Tablat:

Zeit im Klang

Donnerstag, 8. Januar, 18.15 bis 19 Uhr,
Kirche Heiligkreuz
Unruhige Gedanken, Hektik, Ängste und Sorgen für eine Zeitlang verabschieden. Zur Ruhe kommen. Entspannen. Aufgehoben sein. Zu sich selbst finden. Neue Energie tanken. Dies und mehr möchte Ihnen «Zeit im Klang» anbieten und ermöglichen. Maten, Decken & Kissen vorhanden. Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Verena Gerber, Klangpraktikerin nach Peter Hess.

Gedanken und Musik

Freitag, 16. Januar, 19 Uhr,
Kirche Grossacker
Spirituelles, Humorvolles, Stille, Musik... zum Thema «Hoffnung!». Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Apéro. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Herzliche Einladung!

Hinter den Kulissen: Zwischen Ohnmacht und Hoffnung - mein Einsatz als Volunteer für Flüchtlinge auf Lesbos



Mit Pfarrer Henning Hüsemann, Seelsorger am Kantonsspital St. Gallen
Freitag, 9. Januar 2025 um 19 Uhr im Solihaus, Fidesstr. 1

Das ehemalige Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos ist vielen noch ein Begriff. Oft wurde darüber berichtet; über die katastrophalen Lebensumstände, die dort wegen Überfüllung herrschten. 2020 lösten verzweifelte Migranten einen Grossbrand aus, der das Lager zerstörte.

Heute hört man nur noch selten von Lesbos. Doch noch immer kommen Flüchtlinge dort an und werden in das neu errichtete Flüchtlingscamp Mavrovouni mit meterhohen Mauern mit Stacheldraht gebracht. Einblick in das Leben dort wird nur wenigen gewährt.

Henning Hüsemann hat während seiner Weiterbildungszeit einen Monat im Hilfscenter «Parea Community Center» verbracht. Er wird uns über seine Erfahrungen und Eindrücke von dort berichten.